

### 1. Kurzbeschreibung

Volvox Farbpigmente sind unlösliche Farbkörper in Pulverform.

### 2. Inhalt

75 g (\*50 g) Art. Nr. 1-2011 – 1-2561

500 g (\*400 g) Art. Nr. 1-2013 – 1-2563

größere Gebinde auf Anfrage.

### 3. Reichweite

Da die Pigmente universell einsetzbar sind, richtet sich die Reichweite nach dem jeweiligen Medium.

### 4. Farbtöne

#### Preisgruppe 1

Sienagelb, -rot; eisenoxydrot, -violett, -ziegelrot, -mahagoni; oxydgelb, -schwarz; ockergelb, -braun, -havanna, -rot, -rostbraun; umbrabraun, -grau, -kaki; schiefergrau; grüne Erde; ebenholzschwarz; gelber Lehm; persischrot; assisi grau.

#### Preisgruppe 2

venezianisch rot; pompejanisch rot; goldocker; siena amiata; toscanischer ocker, veroneser grüne Erde, ultramarinblau, weiß (TiO<sub>2</sub>).

#### Preisgruppe 3

ultramarinviolett.

#### Preisgruppe 4

ultramarinrot, flaschengrün, goldgelb; maisgelb; sonnengelb; orange.

#### Preisgruppe 5

spinellblau, -grün, -türkis; orientrot\*; lachsrot\*; manganviolett\*.

### 5. Verdünnungsmittel

Je nach Einsatz muss das Pigment mit dem jeweils anzufärbenden Produkt eingesumpft werden (siehe Verarbeitungshinweise, Absatz 9).

### 6. Trockenzeit

Je nach Verdünnungsmittel.

### 7. Anwendungsbereiche

Die Pigmente sind universell in den verschiedensten Farbsystemen verwendbar. Mit ihnen können Wand- oder Ölfarben abgetönt werden oder Farben für Lasur-, Stupf-, Wisch- und Wickeltechniken hergestellt werden (siehe Info: Gestaltung mit Lasurtechniken). Fingerfarben: Eingesumpfte Pigmente, in Volvox Tapetenkleister eingerührt, ergeben Fingerfarben. Der Kleister sollte kräftig eingestellt sein. Weitere Einsatzgebiete: Einfärben von selbstgemachter Knetmasse zu Spielzwecken.

### 8. Eigenschaften bzw. Herstellungsverfahren

Die Herstellung der Erdpigmente erfolgt durch klassische, mechanische Verfahren. Die Erden werden bergmännisch abgebaut, danach gereinigt, getrocknet und anschließend fein vermahlen. Reinheitsgrad und Mahlfineinheit sind am Ende die ausschlaggebenden Kriterien für die späteren Verarbeitungsmöglichkeiten. In dieser Hinsicht werden Volvox Pigmente höchsten Ansprüchen gerecht. Ultramarinpigmente sind Tonerden, die mit Schwefel unter hohen Temperaturen gebrannt werden. Spinell- und Rutilpigmente bilden Kristallstrukturen, in denen Metalle unlöslich eingebettet sind, wobei ihr jeweiliger Farbton entsteht. Die Rotpigmente sind mit einem Lebensmittelfarbstoff geschönert. Alle Pigmente sind frei von giftigen Schwermetallen.

### 9. Verarbeitungshinweise

Die Pigmente müssen jeweils mit dem Medium angerührt werden, das eingefärbt werden soll. Bei wasserhaltigen Systemen können die Pigmente mit Wasser eingesumpft werden.

#### Hinweis:

In wässrigen Systemen sollte bei Verwendung von toskanischem ocker, veroneser grüner Erde und ebenholzschwarz dem

Anrührwasser etwas Spülmittel zur Benetzung zugegeben werden.

Bei öligen Systemen empfiehlt es sich, die Pigmente mit der gewünschten Basis anzurühren. Ölfarben: Zur Herstellung einer Ölfarbe werden die Pigmente mit dem Öl angerieben und benetzt, die Pigmente werden danach im Öl bzw. Lack ausgiebig gerieben, dies geschieht unter Verwendung hierfür erhältlicher Reibplatten oder in einem Mörser. Erst wenn eine absolut glatte Paste entstanden ist, ist die Farbe gebrauchsfertig. Zum Einfärben von Lasuren und Lacken (auf Ölbasis) oder Leinölfirnis ist immer erst eine Pigmentpaste mit dem jeweils einzufärbenden Medium herzustellen, siehe Ölfarben. Bei Silikatfarben wird das Pigment mit Volvox Silikatgrund gelöst. Abtönfarbe: In Verbindung mit Volvox Kaseinwandfarbe, Volvox Dispersionsfarben und Volvox Espresso Lehmfarben lassen sich dauerhafte, farbige Wandanstriche erzielen. Die gewünschte Pigmentmenge ist vorab mit ca. 0,1 l Wasser gut zu verrühren. Die so eingesumpften Pigmente sollten einige Stunden stehen gelassen und häufig durchgeschüttelt werden.

#### Hinweis:

Bei stark färbenden Pigmenten, z.B. eisenoxydrot, spinellgrün, können wolkige bzw. streifige Farbunregelmäßigkeiten auftreten. Um dies weitgehend zu vermeiden, müssen das Einrühren und der anschließende Farbauftrag sorgfältig durchgeführt werden.

Manganviolett muss sofort nach Einbringen in eine Farbe oder in Lasurbinder verarbeitet werden, denn Manganviolett zerfällt in einem flüssigen Medium in wenigen Stunden und wird braun. Die Pigmente sind auch untereinander mischbar.

Farbsorten und Ölzahlen: Die Ölzahl gibt an, wieviel Prozent Leinöl bezogen auf das Pigmentgewicht benötigt werden, um die jeweilige Pigmentsorte ausreichend zu binden.

Ocker	50-60%
Siena	100%
Eisenoxyd	40-50%
Grüne Erde	80%
Schiefergrau	50%
Umbr	50-70%
Ultramarin	30-40%

#### Hinweis

Ultramarinpigmente eignen sich nicht in chemisch sauren Medien.

### 10. Werkzeug

Zur Reinigung der Werkzeuge siehe TM der jeweils anzufärbenden Produkte.

### 11. Lagerung

Trocken, frostfrei.

### 12. Zusammensetzung

Natürliche Erden, Ultramarine, Spinell- oder Rutilstrukturpigmente

### 13. Sicherheitshinweise

Die arbeitsplatztechnischen Voraussetzungen müssen bei feinpulvrigen Produkten eingehalten werden. Behälter trocken und dicht geschlossen halten. Zum Löschen Sand, kein Wasser verwenden. Auch ungiftige Anstrichmittel für Kinder unerreichbar lagern.

### 14. Entsorgung

Entsorgung entsprechend den örtlichen Vorschriften.

#### ecotec Naturfarben GmbH

Kalkofenweg 2

D – 58513 Lüdenscheid

Telefon: +49(0)2351-95395

Telefax: +49(0)2351-953999

e-mail: [info@volvox.de](mailto:info@volvox.de); [www.volvox.de](http://www.volvox.de)

#### Hinweis

Die Angaben dieses Merkblattes dienen der technischen Hilfestellung für Handel und Anwender. Sie ersetzen nicht die in jedem Einzelfall vom Anwender vorzunehmende Prüfung auf Eignung von Produkt und Untergrund (Juli 2017).

1-251-58

## Volvox Effektpigmente

Technisches Merkblatt Juli 2017



### 1. Kurzbeschreibung

**Volvox** Effektpigmente sind Glimmerpigmente (gold, silber, bronze, schwarz), Reichgold sowie Perlmutter (grob und fein). Reichgold besteht aus gemahlener Bronze. Perlmutter (auch Perlmutter) ist ein natürliches Verbundmaterial aus Calciumcarbonat und organischen Substanzen, das die innerste Schicht („Hypostracum“) oder den gesamten vorwiegend mineralischen Teil der Schale bestimmter Mollusken bildet.

### 2. Inhalt

75 g (\*50 g) Art. Nr. 1-2511 – 1-2581  
500 g (\*400g Art. Nr. 1-2513 – 1-2583  
größere Gebinde auf Anfrage.

### 3. Reichweite

Da die Pigmente universell einsetzbar sind, richtet sich die Reichweite nach dem jeweiligen Medium.

### 4. Farben

Glimmer silber, Glimmer gold\*, Glimmer bronze, Glimmer schwarz. Reichgold\*. Perlmutter weiß, fein und Perlmutter weiß, grob.

### 5. Verdünnungsmittel

Volvox Lasurbinder

### 6. Trockenzeit

Ca. 30 Minuten

### 7. Anwendungsbereiche

Die Glimmerpigmente und das Reichgold werden zur Veredelung verschiedener Oberflächen eingesetzt. Perlmutter erzeugt bei Zugabe zu **Volvox** feineErde Lehmputz und Lehmputz bei Lichteinfall einen matten, irisierenden Glanz.

### 8. Eigenschaften bzw. Herstellungsverfahren

Man kann Glimmerpigmente als die natürliche Variante eines Metalleffektpigmentes bezeichnen. Glimmer entstehen durch die Verwitterung von Granit und sind ursprünglich vulkanischen Ursprungs. Chemisch sind Glimmer komplexe Aluminium-Silikat-Mineralien. Spuren von anderen Elementen verursachen den Farbton.

Reichgold besteht aus gemahlener Bronze.

Alle Pigmente sind frei von giftigen Schwermetallen. Je nach Verwendung kann das Pigment Reichgold oxidieren.

### 9. Verarbeitungshinweise

#### 9.1. Glimmerpigmente und Reichgold

Der Untergrund sollte saugfähig sein, damit die Glimmerpigmente und das Reichgold mit dem Lasurbinder an der Oberfläche haften können.

Glimmerpigmente und Reichgold werden mit unverdünntem **Volvox** Lasurbinder in einem kleinen Gefäß zusammengemischt. Zur Verarbeitung empfiehlt es sich, einen Stupfpinsel oder eine Lasurbürste zu verwenden. Grundsätzlich werden Glimmerpigmente und Reichgold als letzte Schicht aufgetragen, um ihre lichtreflektierenden Eigenschaften zu erhalten. Schöne Effekte erhält man, wenn die Glimmerpigmente und das Reichgold getupft mit einer Schablone aufgetragen werden. Besondere Effekte werden erzielt, wenn mit einem Naturschwamm gestupft wird. Reichgold ist sehr fein gemahlen und kann daher auch direkt als Aufstrich vermalt angewendet werden. Das Ausmalen von Schablonen und Verzieren kann besondere Effekte bieten. Bei dreidimensionaler Schablontechnik (Herstellung mit **Volvox** Füllspachtel weiß oder eingefärbt mit Farbpigmenten) ist eine besonders hochwertige Gestaltung möglich.

### 9.2. Perlmutter

**Volvox** feineErde Lehmputz wird wie im technischen Merkblatt beschrieben angerührt (siehe TM 2-181-89). Die Zugabe des Perlmutter erfolgt direkt mit dem Anmischen des Lehmputzes. Dabei sollten nicht mehr als 5% Perlmutter zugegeben werden. Es empfiehlt sich, dass Perlmutter in die letzte Schicht des Lehmputzes einzubringen.

Der Lehmputz wird wie beschrieben aufgebracht. Damit das Perlmutter besonders zur Geltung kommt, wird die Oberfläche mit einem Schwammbrett abgerieben. Der irisierende Glanz kommt dadurch besonders gut zur Geltung.

### Hinweis

Glimmerpigmente, Reichgold und Perlmutter reflektieren besonders gut bei Lichteinfall.

### 10. Werkzeug

Pinself, Stupfpinsel, Lasurbürste, Schwamm, Kelle (für Perlmutter).

Reinigung der Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit warmem Wasser und Seife. Intensiv nachspülen.

### 11. Lagerung

Trocken, frostfrei.

### 12. Zusammensetzung

Gemahlene Metallpulver, Perlmutter.

### 13. Sicherheitshinweise

Die arbeitsplatztechnischen Voraussetzungen müssen bei feinpulvrigen Produkten eingehalten werden. Das Pigment Reichgold ist entzündlich, Behälter trocken und dicht geschlossen halten. Zum Löschen Sand, kein Wasser verwenden. Auch ungiftige Anstrichmittel für Kinder unerreichbar lagern.

### 14. Entsorgung

Entsorgung entsprechend den örtlichen Vorschriften.

ecotec Naturfarben GmbH

Kalkofenweg 2

D – 58513 Lüdenscheid

Telefon: +49(0)2351-95395

Telefax: +49(0)2351-953999

e-mail: info@volvox.de; [www.volvox.de](http://www.volvox.de)

### Hinweis

Die Angaben dieses Merkblattes dienen der technischen Hilfestellung für Handel und Anwender. Sie ersetzen nicht die in jedem Einzelfall vom Anwender vorzunehmende Prüfung auf Eignung von Produkt und Untergrund (Juli 2017).